

Stellungnahme des Landesschülerrates zur Schulverweigerung (06.11.2010)

Wir, der Landesschülerrat, beurteilen die steigende Schulverweigerung als ein großes gesellschaftliches Problem.

Schule ist ein wichtiger Bestandteil der menschlichen Sozialisation.

Die Funktion der Schule besteht darin, fundiertes Basiswissen zu schaffen, gesellschaftliche Werte und Normen zu erlernen und Sozialkompetenzen aufzubauen, damit diese im späteren beruflichen Leben angewendet werden können.

Sowohl Familie als auch Schule und Gesellschaft tragen aus unserer Sicht zur Problematik der Schulverweigerung bei. Bereits im Bereich der elementaren Bildung sollten bestimmte Tendenzen in Bezug zu auffälligen Verhaltensmustern erkannt werden und seitens der Erziehungsberechtigten sowie Pädagogen zu Präventionen führen.

Es sollten Umstände geschaffen werden, die die Schüler dazu animieren, gerne in die Schule zu gehen. Die Schule muss zu einem sozialen Lernort ausgeformt werden. Dies kann beispielsweise durch eine gemeinsame Gestaltung der Klassenräume, der Flure und der Schulhöfe geschaffen werden. Außerdem sollte der Unterricht praxisbezogener und in der außerschulischen Anwendung nachvollziehbarer werden.